Hunsrück Schiefer- und Burgenstraße beleben

Amtswechsel Georg Dräger ist neuer Vorsitzender des Fördervereins und will mehr Beherbergungsangebote

Von unserem Mitarbeiter
Bernd Hey

Kirn-Land/Rhaunen. Einstampfen oder mit neuer Konzeption reorganisieren? Der Förderverein der Hunsrück Schiefer- und Burgenstraße (HSB) stand vor dieser Entscheidung und entschied sich für Letzteres. Neuer Erster Vorsitzender ist der Rhauner VG-Bürgermeister Georg Dräger, der den seit der Gründung der HSB im Jahr 1989 amtierenden Günter Schwenk (Hennweiler) – früher Kirn-Lands Bürgermeister – ablöste.

Das Gebiet der HSB im mittleren Hunsrück bis hinunter ins Nahetal ist von wildromantischer Schönheit, mit vielen Sehenswürdigkeiten und unberührter Natur. Aber: Es gilt, die Pfründe entlang der HSB zu reaktivieren und zu bündeln. Dabei habe der Hunsrück als Gebietskulisse gegenüber „SooNahe" Nachholbedarf und müsse Alleinstellungsmerkmale erst noch verankern, nannte Dräger Prioritäten. Ganz stark: Drei VGs hätten die Hahnenbachschleife und das Tal mit Wassererlebnispfad zu einem Vorzeigeobjekt aufgewertet. In die Region Bundenbach mit Museum, Ruine Schmidtburg und Gruben seien 300 000 Euro in die Infrastruktur geflossen. Trotz dieser beachtlichen Mittel bleibe ein Knackpunkt das im Argen liegende professionelle Beherbergungswesen. Hier sollten „private Investoren und Betreiber bereit sein, mit uns und den Kommunen weitere Schritte zu gehen", forderte Dräger, weil ansonsten alle touristischen Investitionen konterkariert würden.

Sein Kollege Werner Müller will ausloten, inwieweit Gemeinden und Vereine im Kirner Land Lücken schließen können. Erklärtes Ziel: Gastwirtschaften, Beherbergungsbetriebe und zusätzliche Einkehrmöglichkeiten seien das A und O.

„Kein Kirchturmdenken", forderte Werner Müller mit Blick auf die Problematik des Förderprogramms Leader plus, wonach bisher der nördliche Teil von Kirn-Land gefördert wurde. Es gelte aber auch im südlichen Teil, „touristische Pflänzchen zu gießen und zu pflegen". Erste Maßnahmen waren die Vitaltouren und Agenda-Tafeln. Für den geplanten Kultur- und Landschaftspfad mit zwei Rundwegen um Heimweiler/Becherbach sei die Hälfte der Kosten in Höhe von 25 000 Euro bewilligt. Weiterer Lichtblick sei Schloss Dhaun, wo in Kürze Zukunftsinvestitionen greifen und ein Beherbergungskonzept über den Seminarbereich hinaus erarbeitet wird. Von 257 000 Euro Gesamtkosten habe man 145 000 Euro bewilligt bekommen.

Die neue HSB-Geschäftsführerin Gabi Vogt stellte den in Arbeit befindlichen neuen Internetauftritt (Freischaltung Ende August) vor. Er habe oberste Priorität: Alle 113 Institutionen, qualifizierte Ferienwohnungen und Mitgliedsbetriebe der HSB sind präsent, Orte direkt verlinkt. Es gibt viele Bilder. Freizeiteinrichtungen, Burgen, Schlösser, Vitaltouren, Restaurants, Bäder oder Sportanlagen sind kurz beschrieben, Tipps, Infos und Service gibt es zum Herunterladen: Durch eine gut verlinkte Internetpräsenz sei man stets auf dem neuesten Stand, sagte der neue HSB-Vorsitzende Georg Dräger.

Kirn-Land-Bürgermeister Werner Müller ist Stellvertreter

Rhaunens Verbandsgemeindebürgermeister Georg Dräger ist Vorsitzender der HSB, Stellvertreter sind Werner Müller (VG-Bürgermeister Kirn-Land) und Michael Brzoska (Bundenbach). Gabi Vogt ist Geschäftsführerin, sie arbeitet mit Claudia Jörg aus der VG Rhaunen zusammen. Beisitzer sind Dieter Kaiser (Gemünden), Guido Conrath (Sulzbach), Günter Schwenk (Hennweiler), Hans-Jürgen Dinig (Hochstetten-Dhaun), Fritz Wagner (Stadt Kirn), Harald Rosenbaum (Bürgermeister VG Kirchberg). Weitere Ansprechpartner sind Dietmar Klein und Verena Lang (Kirn), Hans-Werner Johann (VG Kirchberg) und Sonja Schmidt (VG Rhaunen).

Machen sich stark für die Region und wollen die Hunsrück Schiefer- und Burgenstraße beleben: Die VG-Bürgermeister Werner Müller (links) und Georg Dräger sowie Geschäftsführerin Gabi Vogt. Foto: Bernd Hey